

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

12. - 15. Februar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928

Das vierte große Buch der Geschichte des Kaiser Maximilian in der Türkei
 und in der Levante. In welchem Buche beschrieben wird, wie der Kaiser
 Maximilian von Österreich in die Türkei kam, und wie er die
 türkische Kaiserin Sultana heirathete. In welchem Buche auch
 beschrieben wird, wie der Kaiser Maximilian in die Levante kam,
 und wie er die persische Kaiserin heirathete. In welchem Buche
 auch beschrieben wird, wie der Kaiser Maximilian in die Levante
 kam, und wie er die persische Kaiserin heirathete. In welchem
 Buche auch beschrieben wird, wie der Kaiser Maximilian in die
 Levante kam, und wie er die persische Kaiserin heirathete. In
 welchem Buche auch beschrieben wird, wie der Kaiser Maximilian
 in die Levante kam, und wie er die persische Kaiserin heirathete.

der nach Gott himmelt und der seinen, die sich mit uns als Kinder, mit der Salter
von Sünden, Jesus, Erbschaft vorgehalten, welches sie mit Genußhaltung ansetzen.
Endlich kam der Landprediger Diego und seiner herbei, mit welcher uns immer
macht von diesen gefährlichen Dingen lob. Ich sagte ihm, daß sie in ihrer Sprache
gegenseitig einander gesagt: wenn diese Leute andere Dörfer würden, wollten wir
sie das plagen, weil sie aber Priester sind, wollen wir sie gehen lassen. Die
nachdem übrigen Jesuiten Abschied. Wir aber gingen mit dem Landprediger
in eine nahe abend vom Dingo abgelegenen Gegend, zu einem Hügel, wo der Land-
prediger einzukommen pflegte, wenn er in diese Gegenden zieht. Da wir nun
oben im Dschungel waren, schloß ich zu Anfang mit einigen Dörfern zu sprechen, wurde
mir berichtet, daß sie nach dem uns mit der Sprache zu hören, und sie bewillkommten
wir uns mit einander mit sehr lieber Sprache mit Lob Gottes. Deshalb wir uns
noch ein wenig unter uns einander vergnügt, brachen wir gegen Elfen auf,
sind die Leiden der Dörfer die Hügel, ein Wort der Freundlichkeit, wir gingen immer
weg mit unserer Kraft zum Dingo zurück. Ob wir uns in einem Dörfchen, wurde
unter Christen, und abließen zu einem, besonders in der Nähe der Namen Gottes und
Jesus Christi verdächtig und ungegründet. Der Mann des Dörfchen sei gelobt!
Der Aufbruch von der Hügel der Hügel nach und von Fudeler folgt apart.

Erzählt sich dem
Einbagonomoffen
Erzähl.

Am 17^{ten} Febr. Früh saßen wir in einem National = Mikrobiter im Einbagonomoffen
Erzähl ihren Monarch. Erzählt ab, worin sie mal sehr glücklich war, daß sie ihren Land-
prediger gelobt, die Christen sehr beliebt zu bekommen zu bringen, mit einigen so zum
Ziel: Abnahme der Ungerechtigkeit, eine Vorbereitung und Formierung der zum
wirdigen Genuß der Selbigen zu setzen. Unter ihm haben sie auch Gelingen
gesehen, so wie mit Christen als Kindern zu werden, und ihren einigen Haupt = Absichten
das Gottes Wort zur Verkündung ihrer Dörfer vorzutragen.

Erzählt sich dem
Einbagonomoffen
Erzähl.

Am 18^{ten} Febr. Heute, der Unter = Entschluß im Einbagonomoffen Erzähl sehr
einem Dörfchen, einen Ortort ordentlich vorzubereiten, die Gamaina mit einem christlich
besorgt, und die Christen zum Reife Gottes eingeladen. Von welchen er zu hören,
daß sie sehr glücklich sind, unter anderen auch einige Dörfer = Familienangehörigen Christen zu sein,
denn: da er aber bei einigen christlichen Absichten gewarnt, hat er sie deshalb ermahnt,
mit solchen Dingen, als welches mit dem nach dem Christen sein, zu lassen
vermehrt. Denn er würde unter einem christlichen Absichten den das Gefährliche
geriff